

Bis der König fällt

SCHACH: Schul-Bezirksmeisterschaften in Hiddenhausen
VON STEFAN BOSCHER



Erfolgreiche Denksportler aus dem Kreis Herford (FOTO: STEFAN BOSCHER)

Hiddenhausen. An 66 Schachbrettern rauchen gleichzeitig die Köpfe. Tief in Gedanken versunken brüten die Gegner über den nächsten Spielzug. Jetzt bloß keinen Fehler machen, auch wenn die Zeit im Nacken sitzt. Bei den Bezirksmeisterschaften in Hiddenhausen gehen die besten Schachspieler der weiterführenden Schulen Ostwestfalen-Lippes an den Start.

Maximal haben die Jungen und Mädchen jeweils 25 Minuten für ihre Spielzüge Zeit, "manche Partien sind aber schon nach fünf Minuten zu Ende", weiß Lehrer Wolfgang Theisen. Dabei heißt das Ganze zwar Schnellschach, "aber man kann sich ruhig Zeit lassen", so Theisen. Das wissen die Ältesten am Besten, bei ihnen dauern die Partien schon mal bis zu 45 oder 50 Minuten, bis entschieden ist, welcher König als erstes zu Boden geht.

In vier Altersklassen gehen die Spieler, meist Jungen, an die Bretter, etwa 150 sind es gestern Nachmittag in Hiddenhausen. Laut ist es in dem großen Saal; je mehr Partien entschieden sind, desto lauter wird es, während sich einige immer noch angestrengt gegenüber sitzen und die Stirn in Falten legen. Es kommt auf jedes Spiel an, denn am Ende entscheidet die Mannschaftswertung, welche der 33 Teams von 20 Schulen aus ganz OWL, den Sprung nach oben auf dem Treppchen geschafft haben. Die ältesten Teilnehmer sind schon 20 Jahre alt, die jüngsten gerade mal 10, eines haben sie jedoch gemeinsam: "Fast alle Schachspieler sind auch gut in Mathe", sagt Wolfgang Theisen schmunzelnd. An der Hiddenhauser Olof-Palme-Gesamtschule (OPG) gibt es seit 21 Jahren eine Schach-AG, die Theisen, der auch die gestrigen Wettkämpfe organisiert hat, ins Leben gerufen hat: "Wir wollen Anfänger für den Schachsport interessieren und sie fördern."

Das Schöne am Spiel mit Bauern, Läufern und Springern sei sowieso, dass man konzentriert und strukturiert sein und vorausschauend denken müsse, weiß auch Schüler Dominique Sadroschinski, der für die OPG ans Brett getreten ist. Sagt es, und schon ruft wieder jemand "Ruhe jetzt" durch den Saal. Mehr als fünf Stunden dauern die Bezirksmeisterschaften, dann fällt der letzte König. "Genug für heute, jetzt wird Fußball gespielt", ruft ein Spieler mit einer goldenen Schachmedaille um den Hals.